

5. Juli 2022

marktkommentar

Die Fonds Spezialisten | www.rottmannfinanz.de



ROTTMANN FINANZ

Finanzdienstleistungen seit 1991

KAUFZEITEN

Ukraine-Krieg, hohe Inflation, steigende Zinsen, Lieferengpässe und Rezessionsängste - zahlreiche negative Nachrichten sorgen derzeit für starke Kursrückgänge an den internationalen Finanzmärkten. Dabei mussten im ersten Halbjahr 2022 alle Anlageklassen starke Preisrückgänge verzeichnen. An den US-Aktienmärkten kam es zu den viertgrößten Rückgängen der letzten hundert Jahre. Bei Zinspapieren gab es in vielen Ländern die historisch bislang höchsten Verluste überhaupt (Datenstand 30.06.2022):

- Aktien Deutschland: -19,5% (DAX)
- Aktien Europa: -17,4% (EURO STOXX 50)
- Aktien USA: -20,1% (S&P 500)
- Aktien USA Technologie: -29,2% (Nasdaq)
- Anleihen Deutschland: -15,7%/-23,2%/-39,2% (Staatsanleihen Laufzeit 10/15/30 Jahre)
- Gold: -1,2%
- Bitcoin: -55,4%

WIEVIEL IST EINGEPREIST?

Aus unserer Sicht haben die Märkte mit den aktuellen Korrekturen schon einiges vorweggenommen: Insbesondere bei den Inflationsdaten ist unseres Erachtens das meiste schon eingepreist. Beim Ukraine-Konflikt ist das nicht zu prognostizieren. Wir gehen von weiterhin höheren Schwankungen an den Märkten aus.

Gut möglich, dass wir in einigen Monaten Meldungen wie „USA-Inflation sinkt von 8% auf 7%“ lesen. Das wäre immer noch ein extrem hoher Wert, aber alleine die Richtungsänderung (nicht mehr steigende, sondern fallende Tendenz) könnte vom Markt positiv aufgenommen werden.

Das Gleiche gilt für die Zinsen: Starke Zinserhöhungen in den USA sind eingepreist. Die Umsetzung wird die Märkte nicht mehr überraschen. Auch in Europa sind höhere Zinsen wahrscheinlich, aber wir erwarten keine mit früheren Zyklen vergleichbaren Erhöhungen, sondern nur kleinere Anpassungen, die ebenfalls bereits zu einem großen Teil eingepreist sind. Anders ist es bei weiteren möglichen Lockdowns in China - das ist sicher zum Teil in den Kursen enthalten, aber ganz negative Verläufe noch nicht.

ANTIZYKLISCH UND GEDULDIG AGIEREN

Wie immer in diesen Marktphasen schauen wir auch auf die Chancen, die sich durch stark gefallene Preise ergeben. Wir wissen nicht, wann die Preise am günstigsten sind. Aber wir wissen, dass die Manager von Aktienfonds aktuell viele Unternehmen mit hoher Qualität zu günstigen Preisen kaufen können.

Für Mischfonds ergeben sich durch die steigenden Zinsen sehr viel mehr attraktive Investitionsmöglichkeiten als noch zu Jahresbeginn. Bekanntermaßen empfehlen wir neben der globalen Streuung eines Portfolios auch eine Streuung der Investitionszeitpunkte. Nachkäufe von Misch- und Aktienfonds ergeben derzeit also Sinn. Sie sollten in diesen turbulenten Marktphasen aber zeitlich über mehrere Monate verteilt werden.

ES GIBT AUCH POSITIVES

- Die negativen Nachrichten werden bereits seit einigen Monaten verarbeitet, das ist positiv zu sehen.
- Es gibt wieder Zinsen. So rentieren beispielsweise amerikanische Staatsanleihen schon wieder um 3% (10 Jahre Laufzeit). Die Renditen von Unternehmensanleihen sind ebenfalls stark angestiegen, diese liegen vielfach schon wieder zw. 2% bis 6% - je nach Bonität und Region.
- Viele gute Unternehmen erzielen aktuell zwar geringere Umsätze, die Gewinnmargen sind aber höher, da sich höhere Preise leichter durchsetzen lassen.
- Die Bewertungen liegen an vielen Aktienmärkten unterhalb ihrer langfristigen Durchschnitte. Viele Unternehmen guter Qualität sind aktuell sehr preiswert.
- Die hohen Bewertungen bei den überbeliebten US-Technologietiteln haben sich massiv abgebaut. Wie von uns erwartet und kommuniziert, ist die Euphorie für Themenfonds wie weggeblasen und passive Indexfonds (ETFs) verlieren in vielen Bereichen überproportional. Der stark nachgefragte Ark Innovation ETF etwa büßte seit seinem Hoch im Februar 2021 gut 75% an Wert ein. Das sind gute Zeichen, dass sich die Anlegerwelt wieder ein Stück weit von kurzfristig agierenden Spekulant:innen hin zu langfristig orientierten Investor:innen verschiebt.
- Die Insiderkäufe bei Aktien steigen stark an - ein Zeichen dafür, dass viele Unternehmenslenker:innen ihre eigenen Unternehmen (die sie selbst am besten kennen) für preiswert halten.

Wir erwarten anders als in der Corona-Krise keine schnelle Markterholung, sondern weiterhin hohe Schwankungen an den Aktienmärkten im zweiten Halbjahr. Auf lange Sicht gehen wir davon aus, dass sich auch diese Krise im Rückblick als Kaufgelegenheit für offensive Mischfonds und Aktienfonds erweisen wird.

COST AVERAGE EFFEKT

Immer richtig liegt man in volatilen Marktphasen mit monatlichen Zahlungen. Dieses sehr einfache Prinzip wird in der Vermögensberatung allgemein unterschätzt und selten aktiv beraten. Dabei ist es nicht nur ein einfaches Mittel für junge Sparer:innen, sondern auch für vermögende Investor:innen eine intelligente Teilstrategie. Dabei werden Einmalanlagen in Misch- und Aktienfonds mit monatlichen Käufen von sehr volatilen Aktienfonds zu einem klugen Gesamtmix.

INVESTMENT BASICS

„Ohne Geduld gibt es keine Aktiengewinne.
Wer nicht bereit ist, zu seiner Geldinvestition eine Geduldinvestition zu leisten,
sollte sich vom Aktienmarkt fernhalten.“

Kurzfristige Gewinne sind immer zufallsbedingt.
Sie haben nichts mit Sachverstand und Können zu tun.
Langfristige Gewinne werden sich bei der Beteiligung an
erstklassigen Unternehmen dagegen sehr sicher einstellen.

Ich werde ängstlich, wenn andere gierig werden
und werde gierig, wenn die anderen ängstlich werden.“

Warren Buffet